

DER SAALBAU Neustadts „gute Stube“: Zu Reichsgründungszeiten 1871–1873 nach Plänen von Jacob Liebleins gebaut, brannte der Saalbau in 1980 ab. 1982–1984 wieder aufgebaut. Heute ist der Verwandlungskünstler Kongress- und Tagungszentrum, Theater und Konzerthaus, Ballsaal und Krönungstätte für die Pfälzische und Deutsche Weinkönigin. In Sichtweite: das 1866 erbaute prächtige Bahnhofsgebäude.

DER STORCHENTURM Erinnerung an wehrhafte Zeiten. Südlich des Turms lag der Stadtgraben, der heute (zugeschüttet) als Schütt den Verlauf der Stadtmauer und des Stadtplatzes markiert. Vom Kinderspielfeld und Elwertschbrunnen bietet sich ein guter Blick auf den Storchenturm. Am nächsten jedoch kommen Sie dem Turm im Obergeschoss des eleganten Modegeschäfts „comma“, in der Friedrichstraße 2.

FRIEDRICHSTRASSE, KELLEREISTRASSE UND HAUPTSTRASSE Pfälzer Spezialitäten, Pfälzer Wein, Ausgefallenes und Alltägliches: Im Herzen der Stadt finden Sie garantiert Ihr Mitbringsel. Schauen Sie: Blicke auf Fachwerk, Erker und historische Fassaden. Die Friedrichstraße war schon 1864 Flaniermeile. Das Haus Hauptstraße /Ecke Kellereistraße wurde 1589 als Rathaus erbaut.

DER ELWEDRITSCHBRUNNEN (SEIT 1978) Fabelhaft: Keines der Pfälzer Fabelwesen gleicht dem anderen: sagenumwobene Vögel, halb Tier, halb Mensch, aber mit ach so menschlichen Zügen. Kinder lieben ihn und Erwachsene sind fasziniert vom Elwertschbrunnen, gestaltet von Prof. Gernot Rumpf. Nehmen Sie sich Zeit für Details.

MITTELGASSE UND HINTERGASSE Romantische Einblicke: Restaurierte Fachwerkhäuser, idyllische Innenhöfe, mediterrane Vegetation, gastliche Häuser, kleine Geschäfte und Galerien. In der Hintergasse (einst: Lauergerasse) waren früher viele Handwerker ansässig, darunter zahlreiche Geschäfte. In der Mittelgasse 3 ist zum heutigen Tag die Einkuhr der Wandergesellen zu finden.

KARTOFFELMARKT UND PARADIESBRUNNEN Von Erd- und anderen Äpfeln: Damals wurde hier Kartoffeln (pfälzisch „Grumbere“) verkauft. Der Paradiesbrunnen soll an die Verbreitung aus dem Paradies erinnern. Vor dem Küsterhaus, das wie ein Schwalbennest an der Stiftskirche klebt, sprudelt frisches Wasser für den durstigen Stadtbewohner.

DIE ADLER-APOTHEKE Nicht nur Tausendgüldenkraut... auch viele andere Kräuter stellt die Apothekerfamilie Götz in ihren Schaufenstern in der Hauptstraße 81 aus. Im 14. und 15. Jahrhundert stand hier eine kurfürstliche Münzstätte.

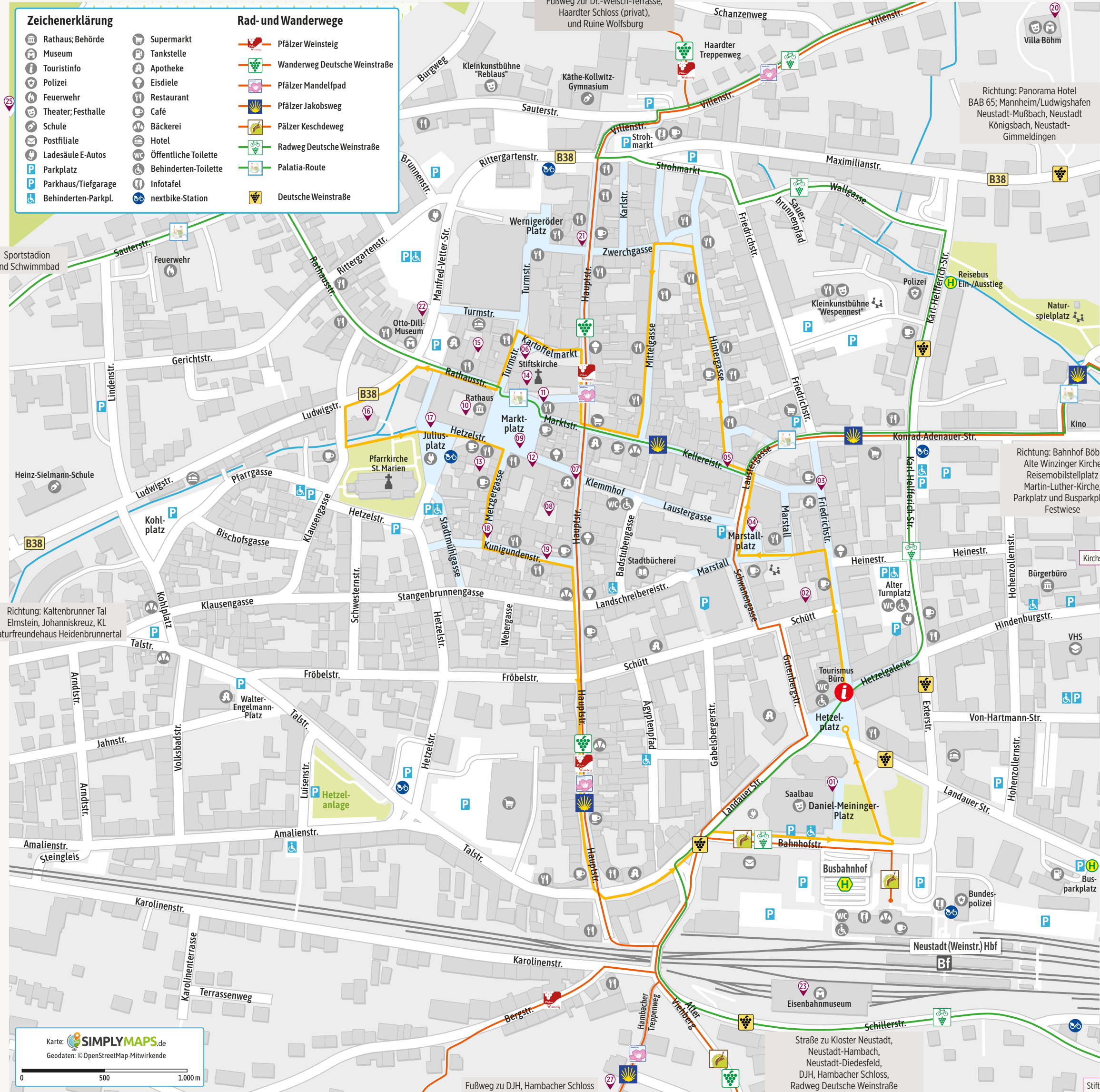
DER MICHEL'SCHE HOF Der schöne Innenhof in der Hauptstraße 75a und der spätbarocke Hauptbau sind von 1786. Heute beherbergt der Hof eine Weinbar. An den Adventswochenenden ist der Hof Teil des Weihnachtsmarktes der Kunigunde. Gut ausgestattete Räume des Ensembles können für Feiern über die Tourist-Information angemietet werden.

DER MARKTPLATZ Mit Stiftskirche, „Scheffelhaus“ und Rathaus ist er seit dem Mittelalter prächtige Kulisse für jede Art von Märkten (dienstags und samstags, im Sommer auch donnerstags) mit großer Auswahl frischer Pfälzer Produkte. Im Sommer locken Weinstuben und Bistros unter die Sonnenschirme, im Advent wandelt sich der Platz zum atmosphärischen Weihnachtsmarkt der Kunigunde, tägl. geöffnet.

DAS RATHAUS MARKTPLATZ NR. 11 Im Barockstil ab 1729 als Hochschule für Jesuiten erbaut, diente das Gebäude nach zahlreichen Umbauten als Schule, chemische Fabrik(!) und zuletzt als Rathaus (seit 1838); im Sommer Rathauskonzerte im Innenhof. Vor dem Eingang wacht ein bronzenen Löwe (von Prof. Gernot Rumpf), das Wappentier Neustadts: Man beachte die Mäuschen, die ihn ärgert!

DAS SCHEFFELHAUS MARKTPLATZ NR. 4 „Das Giebelhaus, das jeder kennt...“, dichtete Victor von Scheffel über das 1580 von einem Mitglied des Stadtrats erbaute Haus. Der schönste Renaissancebau der Stadt war zu Zeiten des Vörmars Sammelplatz der Aufständischen, ab 1859 Buchhandlung mit „revolutionärer Literatur“. Aufwändig restauriert, ist es heute Weinstube mit Restaurant und tollem Ausblick vom Balkon auf den Marktplatz.

DIE VIZEDOMUS MARKTPLATZ NR. 8 In diesem barocken Gebäude von 1737 residierte der Vicom oder Vicodominus (lat. = Stellvertreter des Herrn) als höchster Vertreter des Kurfürsten in der Stadt. Das Anwesen diente auch als Absteige für die Kurfürsten oder dessen hochrangige Gäste. Vermutlich auch Standort des mittelalterlichen Pfarrhauses. In der Adventszeit einer der Höfe des Kunigundenmarktes.



MARKTPLATZ NR. 11 Der auffällige Fachwerker am Marktplatz von 1485 leitet in einen bemerkenswerten, spätmittelalterlichen Hof. Aufwändig restaurierte Fachwerkhäuser aus dem 14. und 15. Jahrhundert erinnern an die Zeit, als sich hier der Hof „Zum swarten Leuen“ befand. Von Umbauten der Renaissance zeugt der Treppenturm mit seiner aufwendigen Bemalung.

DAS CASIMIRANUM „Casi“ nennen die Neustädter die ehem. kurfürstliche Hochschule mit Bauelementen aus Gotik und Renaissance. Pfalzgraf Johann Casimir gründete hier 1578 eine calvinistisch-theologische Hochschule als Ausweichquartier für die damals lutherische Uni Heidelberg. Der älteste Teil wurde 1475 als Augustinerinnenkloster errichtet und wohl auch von Beginen bewohnt.

JULIUSPLATZ MIT ST. MARIEN Neustadt von seiner schönsten Seite: Der neugotische Turm der Pfarrkirche St. Marien überragt eine der schönsten Ecken der Stadt, den Juliusplatz: Kirche, Rathaus, Casimiranum und schön renovierte historische Gebäude prägen seine besondere Atmosphäre. Die katholische Pfarrkirche St. Marien wurde 1860–1862 unter Beteiligung von König Ludwig I. von Bayern errichtet.

METZGERGASSE Eine sehr schmale Gasse, die vom Marktplatz zur Kunigundenstraße führt, mit zahlreichen Torbögen, die alte Zunftzeichen zeigen. Die Häuser bieten einen hervorragenden Einblick in das Straßenbild der Spätgotik und Renaissance. Das Haus Nr. 3 (1382) gilt als einer der ältesten Fachwerkhäuser der Pfalz mit größter architekturgeschichtlicher Bedeutung.

DAS CASIMIRANUM „Casi“ nennen die Neustädter die ehem. kurfürstliche Hochschule mit Bauelementen aus Gotik und Renaissance. Pfalzgraf Johann Casimir gründete hier 1578 eine calvinistisch-theologische Hochschule als Ausweichquartier für die damals lutherische Uni Heidelberg. Der älteste Teil wurde 1475 als Augustinerinnenkloster errichtet und wohl auch von Beginen bewohnt.

JULIUSPLATZ MIT ST. MARIEN Neustadt von seiner schönsten Seite: Der neugotische Turm der Pfarrkirche St. Marien überragt eine der schönsten Ecken der Stadt, den Juliusplatz: Kirche, Rathaus, Casimiranum und schön renovierte historische Gebäude prägen seine besondere Atmosphäre. Die katholische Pfarrkirche St. Marien wurde 1860–1862 unter Beteiligung von König Ludwig I. von Bayern errichtet.

METZGERGASSE Eine sehr schmale Gasse, die vom Marktplatz zur Kunigundenstraße führt, mit zahlreichen Torbögen, die alte Zunftzeichen zeigen. Die Häuser bieten einen hervorragenden Einblick in das Straßenbild der Spätgotik und Renaissance. Das Haus Nr. 3 (1382) gilt als einer der ältesten Fachwerkhäuser der Pfalz mit größter architekturgeschichtlicher Bedeutung.



Rundgang

DER STADTRUNDGANG Viel Spaß bei Ihrem Rundgang durch die malerische historische Altstadt von Neustadt an der Weinstraße mit dem größten Fachwerkhäuserbestand der Pfalz, wünscht Ihnen die Tourist-Information Neustadt an der Weinstraße. Unsere Empfehlung: Folgen Sie der gelb eingezeichneten Linie und Sie haben das Zentrum von Neustadt an der Weinstraße in ganzer Schönheit gesehen. Besonders hervorheben möchten wir den Marktplatz, der samstags mit einem der schönsten Wochenmärkte der Region glänzt.

Fachwerk und Wochenmarkt

Besuchen Sie den **NEUSTÄDTER WOCHENMARKT** auf dem historischen Marktplatz vor der Kulisse der hoch aufragenden Stiftskirche. Um den imposanten Markbrunnen drängen sich zu jeder Jahreszeit die vielen bunten Wochenmarkstände, die dann dem gesamten Marktplatz jenes unverwechselbare, wohlwollend pulsierende Flair südlicher Länder verleihen. Der Wochenmarkt findet immer dienstags und samstags (im Sommer von ca. April bis Ende Oktober auch donnerstags) von 7.00 bis 14.00 Uhr statt.

Neustadt verfügt über einen reichen Bestand an **FACHWERKHÄUSERN**, der in der Pfalz einzigartig ist und auch landesweit kaum Parallelen kennt. Mit über zwei Dutzend Fachwerkhäusern, die im Kern aus der Zeit vor 1500 stammen und noch mehr Beispielen aus Renaissance und Barock lässt sich die Entwicklung des mitteldeutschen (früher: fränkischen) Fachwerkhäuses in der Pfalz anschaulich nachvollziehen. Während man manchen Häusern ihr hohes Alter wegen zahlreicher jüngerer Veränderungen äußerlich nicht ansieht (z. B. das älteste Fachwerkhäuser der Pfalz von 1337 in der Hauptstraße 51), zeigen andere Gebäude den wichtigsten Entwicklungsschritt vom Ständerbau (Metzgergasse 15 von 1396) zum Stockwerkbau (Hintergasse 19 von 1452) deutlich an. Mit dem sog. Scheffelhaus von 1580 am Markplatz direkt neben der Stiftskirche wird der gestalterische Höhepunkt dieser Bauweise in der Renaissance verdeutlicht.

KUNIGUNDENSTRASSE Sie war bis 1895 die Verlängerung der Metzgergasse. Die Straße trägt ihren Namen nach der angeblichen Retterin Neustadts während des Pfälzischen Erbfolgekriegs 1689: Die Bürgerstochter Kunigunde Kirscher bewahrte durch ihre Liebe zum frz. General de Werth die Stadt vor der Zerstörung. Zwei Skulpturen zeugen davon.

STADTMUSEUM VILLA BÖHM Geschichte interaktiv: Anspruchsvolle, späthistorische Villa (1886), die heute als Stadtmuseum, Ausstellungsraum für Kunst und der Park als Freilichtbühne genutzt wird. Visuelle Dokumente und historische Exponate bieten einen spannenden Streifzug durch die fast 800-jährige Stadtgeschichte in einem Prachtbau mit großflächigen Dekorationsmalereien an den Stuckdecken.

BEHERBERGUNGSBETRIEBE Eine große Anzahl hochwertiger Hotels, Ferienwohnungen und Gästezimmer in und um Neustadt an der Weinstraße macht die Auswahl schwer. Eine ganz besondere Atmosphäre bieten Unterkünfte beim Winzer, aber auch das Kloster Neustadt, die Jugendherberge, das Diakonen-Mutterhaus im Lachen-Speyerdorf oder Wandertürlern – wir haben für jeden Geschmack und fast jeden Wunsch eine persönliche Empfehlung. Fragen Sie uns!

Gästeführungen

Erfahren Sie mehr über unsere schöne Stadt! **Öffentliche Führungen durch die historische Altstadt** finden von April bis Oktober statt: Sa. 10:30 Uhr und Mi. 14:00 Uhr. Termine für **spannende Themenführungen** finden Sie auf www.neustadt.eu. Im Folgenden ein kleiner Einblick in eine große Auswahl.

DURCH DIE HISTORISCHE ALTSTADT VON NEUSTADT/WEINSTRASSE Streifzug durch die malerischen Gassen zu Fachwerkhäusern, fantasievollen Brunnen, der gotischen Stiftskirche, dem historischen Marktplatz. Unterhaltsam erfahren Sie manches über die bewegte Stadtgeschichte. Die Führung endet in der Weinbruderschaft mit einem Schlüßchen Pfälzer Wein, das Probierglas gibt's als Erinnerung gratis dazu.

NACHTWÄCHTERS ERINNERUNGEN Der Klassiker unter den Themenführungen: Folgen Sie dem historisch gekleideten Nachtwächter in die Altstadt oder in sein Weindorf Mußbach. Im Laternlicht wirken die engen Gassen und alten Gemäuer noch romantischer. Der Nachtwächter, mit schwarzem Hut und wollenem Umhang, macht sich ein- bis dreimal im Monat auf den Weg, bläst in sein Horn und schrelet mit wehender Pelerine durch die Gassen.

ELWETRITSCHJAGD FÜR JUNG UND ALT Eine Begegnung mit dem Pfälzer Fabelwesen: Nach Einweisung in die „Tritschologie“ geht es auf Elwertschjagd durch die Innenstadt von Neustadt. Mit Sack, Laterne und vielen Geschichten im Gepäck suchen alle nach dem etwas anderen Pfälzer Nationalvogel – bei garantiertem Jagderfolg! Der Lohn der Mühe ist ein Jagdschein.

GOISEMER WINZERSFRÄE Eine echte „Palzer Winzersfräa“ nimmt Sie mit auf eine Reise rund um den Wein und die Pfälzer Lebenskultur durch die heimliche Weinhauptstadt Deutschlands: Hier dreht sich alles um den Wein. Freuen Sie sich auf „Palzer Gosche“, denn Angelika Haigis ist selbst Winzersfrau und waschichte Pfälzerin, sodass Anekdoten rund um den Wein, das Dubbelglas oder den Weingott Bacchus nicht zu kurz kommen.

DEN WEINLEGENDEN AUF DER SPUR „Wenn Hollywood weltweit für den Glamour der Traumfabrik steht, dann wollen wir hier, im Herzen der Deutschen Weinstraße, für die großen Namen der nationalen wie der internationalen Weiwelt stehen.“ Das war die Idee der Neustädter Verlegerin Andrea Meininger-Apfel. Seit 2021 können Sie auf einer vinophilen Gästeführung nicht nur Spannendes über die Weingüter erfahren, sondern auch die Weine dieser Spitzenweingüter unter professioneller Anleitung verkosten. Ein hochkarätiges Angebot in drei Kategorien zum fairen Preis – machen Sie mit!

Wissenswertes

NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE KURZ UND BÜNDIG

Geschichte
1245 erste urkundliche Erwähnung; 1275 Stadtrechte durch Rudolf I. von Habsburg; 1368 Grundsteinlegung Stiftskirche; 1525 Bauernkrieg; 1688 Einnahme durch französische Truppen im Pfälzischen Erbfolgekrieg, aber nicht, wie viele umliegende Städte, zerstört; 27. Mai 1832 Demonstration für Freiheitsrechte und Demokratie auf dem Hambacher Schloss.

Zahlen und Fakten
Einwohner: rund 57.000, davon 28.000 in den neun Weindörfern; Lage: 100 bis 200 Meter über N. N.; Höchste Erhebung: Hohe Loog (619 m); Wein-Anbaufläche ca. 2.000 ha - das heißt ein Viertel Wein pro Jahr für jeden Bundesbürger, oder eine Flasche Wein für jeden Neustädter - jeden Tag. Zum Wohl. Die Pfalz.

Mobilität
Neben der Nutzung von **nextbike** (siehe Stationen) können Sie die neun Neustädter Ortsteile perfekt mit dem **ÖPNV** erreichen, denn Neustadt ist das Drehkreuz in alle Himmelsrichtungen. Gute Busanbindungen in die Weindörfer und Regionalbahnen oder S-Bahn entlang der Deutschen Weinstraße oder zwischen Saarland und Odenwald erlauben perfekte Mobilität. So lassen sich Ausflüge zu Fuß, mit Skatern oder dem Rad perfekt mit öffentlichen Verkehrsmitteln kombinieren. Liniennetz und Verbindungen finden Sie unter www.vrn.de. Tipp: Mit der Pfalzcard ist die Nutzung des ÖPNV kostenlos.

PFALZCARD
Achten Sie bei Ihrer Unterkunftssuche auf die „Pfalzcard“. Die Gästekarte wird in rund 100 Hotels, Ferienwohnungen und Jugendherbergen kostenlos an die Gäste ausgegeben. Damit fahren Sie gratis in Bus und Bahn des VRN, um unsere Weindörfer und die gesamte Pfalz zu besuchen. Und natürlich freuen sich in Ihrem Urlaub rund 100 Freizeitanbieter auf Ihren kostenfreien Besuch.

Genusstour Deutsche Weinstraße...
Urlaubsarrangements, Themenführungen, Elwertschjagd, Weinproben, Zimmervermittlung pfalzweit buchbar: **PfalzTours.eu** - Reisen in der Pfalz
Tel. 06321 9268-63, Fax 9268-91 - www.pfalztours.eu

SHOP AROUND THE CLOCK
Besuchen Sie unseren Online-Shop mit **Souvenir- und vielseitigen Genussangeboten** » www.shop.neustadt.eu

STADTPLAN NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Die historische Altstadt und die neun Weindörfer entdecken und genießen



Kontakt

Tourist-Information
Hetzelpplatz 1, 67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon 06321 9268-92, Telefax 06321 9268-91
touristinfo@neustadt.eu
www.neustadt.eu / www.tourismus-wein.de

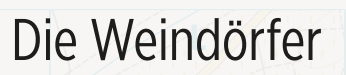
ÖFFNUNGSZEITEN
April bis Oktober
Montag bis Freitag 9.30–17.00 Uhr;
Samstag 9.30–14.00 Uhr
1. Sonntag im Oktober 9.30–14.00 Uhr
November bis März
Montag bis Freitag 9.30–17.00 Uhr
2. und 3. Januarwoche geschlossen

NeustadtWeinstraßTourismus
visit_neustadt

Herausgeber: Tourist, Kongress und Saalbau GmbH, Neustadt an der Weinstraße
Fotos: TKS GmbH, Rolf Schädler, Maurizio Givovitch; Jochen Heim, Fotolia, Foto: Stockwerk-Fotodesign, Pfalz.Touristik e.V., Foto Dominik Ketz; Anja Frey, Kurt Groß - gliglag.de, Holiday-Park, Paola Tonello, Michael Landgraf, Marcus Scheuermann und Tourist-Informationen der Deutschen Weinstraße. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen gemacht. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

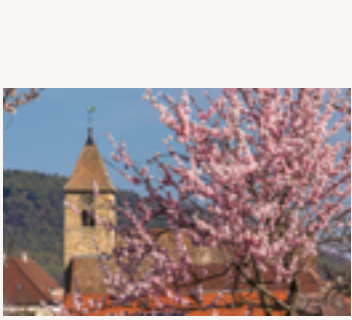
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Zum Wohl. Die Pfalz.



GEIßHEIM Das Gendarmenhaus in Gießen, das die Gendarmen der Stadt beherbergen, ist ein Beispiel für die Architektur des 19. Jahrhunderts.

te Fachwerkhäuser und das (meist bewohnte) **Storchennest** auf der Kirchturnmiste von St. Peter und Paul, dem Wädhäuser der Gemeinde, ist eine lebenswichtige Sehenswürdigkeit des Bauern- und Winzerlebens. Eder Spargel ist ein Spezialprodukt, das in der Gemarkung und findet sich auf den Speisekarten der besten Restaurants – in Plüßer Gaumenschmaus. Dazu neue „Palzer Gumpferl“ (Kartoffeln) und ein Silvaner oder Rivaner als typisch pläzischer Spargelwein – nach einer **Radtour im Gau** ein Hochgenuss. Die Radstrecke durch den Ordensweg nach Speyer gilt als eine der schönsten im Rheingau. Die Gemarkung hat sein Handicap auf dem wunderschönen **gleichen 18-Loch-Golfplatz** bewiesen. Wussten Sie, dass sich die größte Weinsteike der Welt am östlichen Ortsende befindet?



GIMMELDINGEN (Staatlich anerkannter Erholungs- und Kurort). Sandsteinmeraner, schmale Gassen und rebenumrankte Torbögen von Winzerhöfen prägen das Dorf. Schon die Römer schätzten die hervorragenden Hanglagen („Gimmel-dinge Meersperre“) für den Weinbau. Eine Kopie ihres **Mithras-Heiligtums** befindet sich in der Loblocher Straße, das Original im Historischen Museum der Pfalz in Speyer. Wanderwege in den Naturpark Pfälzerald, ins Benjental, zur Looganlage, ins nahe Heidesheim, zum Wein-biet. Ein Nordic-Walking-Zentrum befindet sich im Gimmeldinger Tal, ein **Weinlehrpfad** im Fürstentum. Wegen des milden Klimas ist die Gimmeldinger meist schon im März sehr beliebt. Mehr als 60 Jahren das **Mandelblütenfest** in Wahl der Mandelblütenkönigin (ein „Traum in rosa“). www.mandelbluetenfest.de. Der Pfälzer Mandelpfad ist rund ums Jahr empfehlenswert. www.mandelblute-pfalz.de



HAARDT (staatlich anerkannter Erholungsort)
Der Wein hat das Weindorf reich gemacht.
Fachwerkhäuser aus dem 18. Jahrhundert, Barockhäuser mit kunstvoll verzierten Türschwellen und Wappen an Villen und **herrschaftlichen Weingütern** sind stumme Zeugen des Wohlstands. Überragt wird das Straßendorf von der präglanzvollen **Burg Winzingen** und dem **Haarder Schloss**, das mit dem Schlossberg und den Weinbergterrassen das Bild des 1750 Jahre alten Dorfes prägt. Der staatlich anerkannte Erholungsort nennt sich auch „**Balkon der Pfalz**“, denn bei klarem Wetter bieten sich Ausblicke über Reben bis zum Dom in Speyer.
Vom Weindorf Haardt geht auf bequemen Wegen zur mediterranen Parkanlage Dr.-Welsch-Terrasse. Hier beginnt der Sonnenweg zur Wolfzburg-Ruine. Der **Rebsortenlehrpfad** am Herrenleintalweg informiert über Anbau, Lesarten und Vielfalt der lokalen Rebsorten.



denen, schon vor über 1300 Jahren gegründeten Weindörfer Mußbach liegt der **Herrenhof**, ein ehemaliges Johannitergut und das älteste Weingut der Pfalz, heute wichtiges Kulturzentrum sowie ein Ausstellungs- und Veranstaltungsort. Die berühmteste Weinlage ist die **Mufbacher Eselsaht**, die dem Eselschaftstesen seinen Namen gibt. Die St. Johanniskirche im hochgotischen Stil wurde einst von Katholiken und Protestanten gleichzeitig genutzt (Simultankirche). Das **Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)** Rheinpfalz ist Berufs-, Fach- und Meisterschule, Forschungs- und Beratungsstelle für Landwirtschaft, Wein- und Gartenbau mit dualtem Studiengang „Weinbau und Önologie“ und besitzt einen schönen mediterranen Garten. Beheiztes Freibad in schöner Lage (mit Bahnhofsanschluss).

[illegible]

**NEUGIERIG AUF MEHR
INTERESSANTES?**

- Panoramakarte
- Hambacher Schloss
- Pfälzer Fabelwesen Elwedritsche
- Weinland Pfalz
- Die Weine der Pfalz
- Gastronomiebrochüre
- Weingüter und Vinotheken